

# Theater „Dogus“ fördert Völkerverständigung

Im Internationalen Ensemble wirken Menschen aus sechs Nationen mit / Neuestes Stück ist die Krimikomödie „Lottes lästige Leichen“

**ELMSHORN** Das anlässlich des Welttheatertages im Jahre 2008 gegründete Interkulturelle Theater DOGUS im Einwandererbund hat sich zum Ziel gesetzt, den interkulturellen Dialog und das friedliche Miteinander zu fördern. „Friedliche Integration und Menschenrechte sind wesentliche Bestandteile unserer Arbeit“, erläuterte die Regisseurin **Sandra Jürgens** (Foto) im Gespräch mit dieser Zeitung. „Es ist wichtig, dass alle in Deutschland lebenden Menschen sich als Brüder und Schwestern ansehen, die die menschliche Würde aller achten.“ „Dogus“ will Menschen zum Nachdenken anregen und dazu beitragen, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung einzudämmen. Die Buchstaben des Wortes DOGUS stehen für Dialog, Orientierung, Gerechtigkeit, Universalität und Solidarität. Menschen aus insgesamt sechs Nationen, die von dieser Idee und vom Theater spielen begeistert sind, wirken bei DOGUS mit. Jedes Jahr im Frühling studieren sie mit viel Spaß und Engagement ein neues Stück ein, das ihrer Meinung nach dazu bei-



tragen könnte, ein respektvolles Miteinander aller Menschen in diesem Lande zu verbessern. Der Reiz der Theaterarbeit besteht darin, trotz kultureller Vielfalt und unterschiedlicher Sprachkenntnisse gemeinsam ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen.

Ein durchaus wünschenswerter „Nebeneffekt“ ist, dass im wahrsten Sinne des Wortes spielend die deutsche Sprache erlernt wird, deren Beherrschung die Voraussetzung für eine gelingende Integration bildet. „Die Mitwirkenden, die noch nicht lange in diesem Lande leben, erhalten Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und sich dabei ihren Mitmenschen zu öffnen“, formuliert Jürgens. Gehen einmal die Worte aus, gibt es immer noch die Möglichkeit, sich mit Händen und Füßen zu verständigen oder das Handy als Übersetzer einzuschalten - und das klappt eigentlich immer. Natürlich ergeben sich viele Gespräche während der Proben, wobei auch manches Problem offenbar wird. Dann ist es selbstverständlich für die Schauspielerinnen und Schauspieler, sich untereinander unkompliziert zu helfen. Das kann konkret bedeuten, dass man beispielsweise



Das aus sechs Nationen bestehende Ensemble des Interkulturellen Theaters DOGUS studiert zurzeit das Stück „Lottes lästige Leichen“ ein. Es ist eine Krimikomödie aus der Feder von Christine Steinwasser. SCHILLING (2)

etwas besorgt, was jemand dringend benötigt, oder Unterstützung bei einem Behördengang leistet. „Zum Interkulturellen Theater DOGUS bin ich eher zufällig gekommen. Entdeckt hat mich der ehemalige Intendant Horst Marn auf einer Party, als ich die Gäste à la Rudi Carrell mit einer „Am laufenden Band-Show“ unterhielt“, berichtet

Jürgens. „Zwei Jahre lang war ich als Schauspielerin dabei, seit 2014 führe ich zusätzlich Regie.“ Die Arbeit mit Flüchtlingen, die Treffen und die Gespräche mit Menschen aus anderen Kulturen, bereiten ihr große Freude: Es sei bereichernd und es komme so viel zurück. Die wunderbaren Schauspieler und Jürgens stetige Fortbildungen in Sachen

Regie spiegeln sich auch in den Stücken wider. Jürgens freut sich, einen Teil dazu beizutragen, dass das Theater immer mehr Besucher begeistert. Aktuell studiert das Ensemble erstmals eine Kriminalkomödie ein: „Lottes lästige Leichen“ aus der Feder von Christine Steinwasser. Das Stück zeigt ein Familientreffen der besonderen Art. Wäh-

rend „Tante Charlotte“ mit ihren Freundinnen ein Kaffeekränzchen mit Pokerspiel genießt, erscheint ihr italienischer Neffe und seine mafiöse Entourage und stört es empfindlich. Die Frage lautet also: Wie könnte man die gesamte Bande zuverlässig wieder loswerden? Man darf gespannt auf die Aufführung sein.

Siegfried Schilling



Anzeige

Geschäftsführer Rainer Hell (rechts) mit seinem Verkaufsteam Florian Gibson (links) und Axel Witt.

Foto: pe

## Autohaus Hell & Kayser etablierte Hyundai in Elmshorn

Autokauf ist Vertrauenssache, egal ob im Neuwagen- oder Gebrauchtwagenbereich. Unser Ziel ist es, dass unsere Kunden hundertprozentig zufriedene Hyundai-Fahrer sind“, sagt Rainer Hell, der zusammen mit Fred Kayser vor 25 Jahren das Hyundai-Autohaus Hell & Kayser in der Fritz-Sträßmann-Straße 1 in Elmshorn gründete.

Kurz nach der Einführung der Marke Hyundai 1991 in Deutschland eröffnete das Autohaus Hell & Kayser 1992 in Elmshorn und ist seit dem der kompetente Ansprechpartner für alle Hyundai Interessenten in der Krückaustadt.

An diese Zeit kann sich Geschäftsführer Rainer Hell noch sehr gut erinnern.

Damals war der Name noch so exotisch, dass es sogar eine Lautschrift-Anleitung gab, damit jeder wusste, wie Hyundai ausgesprochen wird“, so Hell.

Rainer Hell leitet das Verkaufsteam, Geschäftsführer Fred Kayser die Werkstatt. Der Erfolg stellte sich schnell ein. Der Kundenstamm begeisterter Hyundai-Fahrer wuchs von Jahr zu Jahr stetig an. Und auch die Aussprache des koreanischen Wortes ist schon längst im alltäglichen Sprachgebrauch angekommen.

Zurzeit kümmern sich insgesamt elf Mitarbeiter im Verkauf, in der Werkstatt und in der Verwaltung sowie die beiden Geschäftsführer um alle Belange rund um den Autokauf, die Wartung und Reparaturen.

Im großzügig und hell gestalteten Ausstellungsraum haben die neuesten Modelle der Hyundai-Familie Platz vom kleinen Cityflitzer bis zum schicken SUV. Weitere Fahrzeuge werden auf dem großzügig konzipierten Außengelände präsentiert, auf dem auch eine Reihe von Gebrauchtwagen ausgestellt ist.

In der Werkstatt werden neben dem kompletten Hyundai-Service auch Fahrzeuge anderer Hersteller gewartet und repariert.

Das Autohaus Hell & Kayser ist Mitglied der Wirtschaftsgemeinschaft Grauer Esel Elmshorn e.V., einer Interessengemeinschaft von Unternehmen im Industriegebiet Süd. Deshalb war es für das Unternehmen auch keine Frage, als es darum ging, an der neuesten Werbeaktion der Interessengemeinschaft mitzumachen. Seit einigen Monaten zielt ein bemalter, lebensgroßer Kunststoffesel die Auffahrt zum Autohaus.

Seit 2012 ist Rainer Hell Obermeister der Kraftfahrzeugginnung des Kreises Pinneberg, in der alle Selbstständigen der Kfz-Branche organisiert sind.

**Autohaus Hell & Kayser**  
**AUTOHAUS HELL & KAYSER GMBH**  
 Fritz-Sträßmann-Str. 1 · 25337 Elmshorn  
 Tel. 0 41 21 / 7 81 82 · www.hell-kayser.de

